



Bild links | So macht Lernen Spaß: Maren Heinzerling erklärt das Experiment.

Bild unten | Pate Sven Zipperling in Aktion.

Foto: BAZ Berlin

SOS-Berufsausbildungszentrum Berlin

„Zauberhafte Physik“ - ein rundum attraktives Projekt

Wie lassen sich Kinder für Physik begeistern? Diese Frage stellte sich Maren Heinzerling nach ihrer Pensionierung – und initiierte Anfang 2007 das Projekt „Zauberhafte Physik in Berliner Grundschulen“. Sie und viele andere Pensionäre, zu denen vor allem IngenieurInnen gehören, führen dabei seit vier Jahren mit den Kindern einfache, doch spannende Experimente durch. Dies geschieht nicht frontal, wie oft im Unterricht, sondern in Kleingruppen mit vier bis fünf Kindern und mindestens einem Paten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Beteiligung von Mädchen, um diese schon früh für naturwissenschaftliche Themen zu interessieren.

Azubis als Paten für Grundschüler

In diesem Zusammenhang entstand gemeinsam mit dem SOS-Berufsausbildungszentrum (BAZ) Berlin die Idee, auch Auszubildende der Einrichtung als Paten für den Einsatz in Berliner Grundschulen zu gewinnen. Dadurch sollten deren Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen gefördert, das Lehren gelernt und methodische Kompetenzen entwickelt werden. Gleichzeitig würde die neue Rolle als Betreuer und Anleiter auch das Selbstbewusstsein der jungen Menschen stärken, ein wichtiges Ziel. Sie sollten zudem ganz nebenbei erfahren, wie nützlich soziales Engagement ist.

Zunächst erprobten die Einrichtungsleitung und mehrere MitarbeiterInnen des BAZ Berlin das Projekt. Sie führten unter Anleitung von Frau Heinzerling und einigen ihrer Paten selber Experimente durch und waren schnell von der „Zauberhaften Physik“ überzeugt. Anschließend testeten interessierte Auszubildende die Experimente – und waren ebenso begeistert.

Physikspaß für alle Beteiligten

Die Grundidee kam also an, so dass im nächsten Schritt die benötigten Utensilien für die Experimente in der Holzwerkstatt der Einrichtung angefertigt werden konnten. Und dann ging es endlich los: Zwei Auszubildende aus dem Malerbereich, Melanie

Weißbicker und Sven Zipperling, kamen Mitte Juni 2011 als Paten in einer Berliner Grundschule zum Einsatz. Beide waren von der Intensität, Ausdauer und Begeisterung der Erstklässer sehr positiv überrascht. Denn ihre eigenen Erinnerungen an den Physikunterricht in der Schule bezeichneten sie selber als langweilig. Es durfte immer nur eine Person vorne am Lehrerpult mithelfen, die anderen schauten zu. Dass es in dem Projekt viel lockerer und gemeinschaftlicher zugeht, erfreute nicht nur die Auszubildenden, sondern vor allem auch die Kinder. Die Paten leiteten und unterstützten sie mit Rat und Tat bei der eigenen Durchführung der Experimente. Melanie und Sven waren „verzaubert von dieser Physik“ und äußerten ihre Bereitschaft, unbedingt als Paten weiterzumachen.

Die Medienabteilung des BAZ Berlin begleitete die physikalischen Experimente von der Herstellung der Utensilien bis zum Einsatz der Auszubildenden in der Schule. So wurden die eindrucksvollen Ergebnisse auch filmisch dokumentiert.

Reiner Schulze, BAZ Berlin

